



Ein starkes Netz für Frauen im ländlichen Raum Mitgliederentwicklung im NLV

Schon wenige Wochen nach Kriegsende legten LandFrauen die ersten Grundsteine zum Aufbau der LandFrauenarbeit in Niedersachsen. Anknüpfend an die Tradition der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine (LHV), gründeten LandFrauen in Meinersen, Kreis Gifhorn 1946 mit etwa 100 Mitgliedern den ersten LandFrauenverein im heutigen Verbandsgebiet Niedersachsen-Hannover. In schnellen Schritten entstanden weitere LandFrauenvereine, die sich zum Teil in Kreisarbeitsgemeinschaften zusammenschlossen. Seit dem Sommer 1947 gab es vielerorts Bestrebungen, einen Landesverband zu gründen. Aber bis die britische Militärregierung mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer Hannover die Erlaubnis hierzu erteilte, waren zahlreiche Verhandlungen erforderlich. Die anstehenden Aufgaben wurden von einem LandFrauenausschuss übernommen, der aus der Mitte der Vereinsvorstände gewählt wurde.

Am 7. Juli 1948 ging der Wunsch nach einer eigenständigen Interessenvertretung für Frauen auf dem Lande in Erfüllung: 180 LandFrauen aus 70 Ortsvereinen nahmen stellvertretend für die rund 6.000 Mitglieder an der Gründungsversammlung des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover e.V. (NLV) teil.

Wer hätte damals geglaubt, dass der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e. V. einmal zu einem der größten Frauenverbände in Niedersachsen und zur mitgliederstärksten Organisation im Deutschen LandFrauenverband heranwachsen würde? Wohl kaum jemand – aber die Zahlen belegen es:

Seit der Gründung verzeichnete der NLV in den ersten Jahrzehnten kontinuierlich steigende Mitgliederzahlen. Bereits nach 10 Jahren, 1958, hatte sich die Zahl der Mitglieder vervierfacht. Über 24.000 LandFrauen waren in 235 Ortsvereinen zusammengeschlossen. 25 Jahre später wurde die Grenze von 30.000 Mitgliedern überschritten. Nach wenigen Jahren mit leicht rückläufigen Mitgliederzahlen wächst der NLV seit einigen Jahren wieder. Zum 31.12.2008 waren 70.198 Frauen Mitglied in einem der 284 Ortsvereine im NLV, damit wurde der bisherige Mitgliederrekord erreicht, erstmals stieg die Mitgliederzahl auf über 70.000 LandFrauen. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist landesweit eine rückläufige Mitgliederentwicklung zu erwarten, wobei die Entwicklung von Verein zu Verein und von Region zu Region unterschiedlich verläuft. Positiv zu bewerten ist, dass die Vereine nach wie vor viele neue Mitglieder gewinnen.

Dass nach wie vor Frauen den LandFrauenvereinen beitreten und aktiv mitwirken, hängt vor allem mit dem breit gefächerten Angebot der LandFrauenarbeit zusammen. Ob Bildungsarbeit, Interessenvertretung, Geselligkeit oder soziales Engagement: die LandFrauenarbeit setzt bei den Wünschen und Interessen der Mitglieder an, berücksichtigt aktuelle gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Veränderungen und ist stets offen für neue Fragen und Herausforderungen.

Die LandFrauen sind auf verschiedenen Vereinsebenen miteinander vernetzt. Zunächst sind sie Mitglied in einem der insgesamt 262 LandFrauenvereine. Diese wiederum haben sich zu mittlerweile 38 Kreisverbänden zusammengeschlossen,



um übergeordnete und regionale Aktivitäten durchzuführen. Geographisch werden die Kreisverbände den 5 Bezirken Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Lüneburg und Stade zugeordnet. Alle Vereine und Kreisverbände sind Mitglied im Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e.V., der sich als Interessenvertreter für Frauen und Familien auf dem Lande versteht.

Die LandFrauenvereine und Kreisverbände arbeiten selbstständig nach eigenen Satzungen. Zum weit überwiegenden Teil sind sie nicht eingetragene Vereine.

Der kleinste Verein im Landesverband hat 16 Mitglieder, der größte zählt über 1.288 LandFrauen. Die durchschnittliche Vereinsgröße betrug 2021 240 Mitglieder.

Schon immer waren die LandFrauenvereine offen für alle Frauen, die in ländlichen Gemeinden zu Hause sind. Dennoch ist auch hier ein Wandel in der Mitgliederstruktur zu beobachten. Zu Beginn der LandFrauenarbeit zählten Mitglieder außerhalb der Landwirtschaft zur Minderheit. Noch nach 25 Jahren gehörten etwa 66% der Mitglieder als aktive Bäuerin im Voll- und Nebenerwerb, als Arbeitnehmerin oder als Altenteilerin dem landwirtschaftlichen Berufsstand an. Mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft und der gleichzeitigen Zunahme anderer Berufsgruppen auf dem Land nahm der Anteil der Mitglieder aus der Landwirtschaft kontinuierlich ab. Die Mitglieder spiegeln heute das breite Berufsspektrum des ländlichen Raumes wider.

Übersicht über die Entwicklung der Mitglieder, LFV und KV im NLV:

Jahreszahl	Mitglieder	LFV	KV
1948	6.042	84	32
1953	22.185	212	45
1958	24.123	235	45
1963	23.420	253	45
1968	30.450	254	47
1973	32.498	261	44
1978	43.516	264	43
1983	52.068	278	42
1988	59.917	281	42
1993	64.484	283	41
1998	68.992	286	41
2003	69.703	284	40
2008	70.198	284	40
2013	68.945	278	39
2018	66.339	269	39
2021	62.754	262	38